

Allergnädigst privilegiertes

Leipziger Tageblatt.

No. 63. Donnerstag, den 2. September, 1819.

Sprüche und Gleichnisse aus einem alten Volkredner und Volkschriftsteller, voll Wahrheit und Sonderbarkeit.

Eine rechte Jungfrau muß seyn, wie die Glocken am Karfreitage, sie muß sich nicht hören lassen; eine rechte Jungfrau muß seyn, wie die Orgel, so bald diese angetastet wird, schreit sie; sie muß seyn, wie ein Spitalsuppe, die hat nicht viel Augen; sie muß seyn, wie die Nachtente, die kein wenig ans Tagelicht kommt; sie muß seyn, wie ein Spiegel, wenn man ihn anhaucht, macht er ein finsternes Gesicht; sie muß seyn, wie eine Schildkröte, die ist allezeit zu Hause.

Eine junge Dirne von häßlichem Gesicht und häßlicher Gestalt ging einsam in einen Wald hinaus, daselbst ihr Elend zu beweinen. Während sie so seufzte und klagte, redet sie der nächste Baum an: Warum so Kleinmüthig?

Siehe, hier neben mir haben die schönsten Bäume gestanden, aber sie sind alle wegen ihrer guten und geraden Gestalt abgehauen worden, und liegen jetzt als Bohlen auf jener Brücke, wo sie von Pferden und Wagen zerstampft werden. Ich aber bin unverletzt geblieben, weil ich krumm, knorrig und wurmstichig bin. Wärest du schön, mein Kind, wer weiß, wärest du nicht längst in Sünden und Lastern zu Grunde gegangen!

Das gute Gewissen ist eine Sara, welche nichts andres gebieret, als Gelächter und Freude; sie ist ein Garten, worin nichts wächst, als Augentrost; ein Kalender, worin nichts steht, als gutes Wetter; eine Kirche, deren Patrone Hilarion und Gaudentius sind; eine Schildwache, die man immer anschreit: gut Freund; ein Lämmlein, welches nichts andres trägt, als Woll, Woll!

Die Kriegerleute haben gemeiniglich die Sabeln in Lieder, als die Sabel; quartiren

sich lieber ein in Magdeburg, als in Fünfs
Kirchen; nehmen lieber ihr Quartier in
Frauenhayn als in Mannheim. *)

Neben die Welber immer die Wahrheit?
O nein! Fraus und Frau sind gar wohl
vertraut. Die Witwen sagen alle nach des
Mannes Tode, sie wollen nicht mehr heis-
rathen: unterdessen ist eine Witwe auf be-
bräuscht Almanach, oder besser: allen Man-
nen nach.

Der Ehestand ist wie ein Granatapfel.
So lange er ganz bleibt, hat er eine schöne
Krone über sich; wird er gespalten, so ist die
Krone hin. Also die Eintracht im Ehestande!

Ein schönes Weib ohne Tugend ist wie
ein schön eingebundnes Buch, in dem nichts
steht; ein goldner Becher, inwendig saurer
Landschuter Wein; eine lackirte Büchse, wor-
in stinkender Tabak. Manche ist eine
Freundin der Wapenkunst, und gibt ihrem
Manne das türkische aufzusetzen; manche
liebt die Kirchen, und macht ihren Mann
zum Thurmknopf, drauf ein Hahn stehet.

Wilst du, es könne bloß aus vorneh-
mer Leute Kindern etwas Rechtes werden?
Das Papier ist etwas gar Großes, und die

*) Man findet hier in dem alten Pat. Abr.
a sancta Clara das Original zu
Schiller's Kapucinerreden im Wallen-
stein.

höchsten Monarchen brauchen es; gleichwohl
war sein Vater der Lump von Hadersdorf,
und seine Mutter die Fehln.

Am Hofe sind nicht lauter Adelige und
Vornehme, es sind auch viel Handwerker
und dergleichen da. Da sind Fechter, solche
nehmlich, die über die Schnure hauen;
Fischer, die mit faulen Fischen umgehen;
Schneider, die einem die Ehre abschneiden;
Drechsler, die einem suchen eine Nase zu
drehen; Fuhrleute, die einen hinter's Licht
führen; Kaufleute, die mit Bärenhäuterzeug
handeln; Köche, die Allen die Suppe vers-
salzen; Lischler, die einen verleimen (ver-
leumden); Geiger, die einen zu stimmen
suchen; und viel Künstler in Erz, als da
sind: Erz-Schelme, Erz-Diebe, Erz-Be-
trieger u. s. f.

Im A B C findet man nur ein W.,
aber im menschlichen Leben unzählige.

Eine Schlaguhr in der Tasche, Stroh im
Schuh, Husten im Halse, Liebe im Herzen
und ein böses Gewissen — lassen sich nicht
leicht verbergen.

Der Geizige gleicht einem Baum und
einem Schwein; jener trägt die Früchte nur
für Andre, und dieses ist im Leben zu nichts
zu gebrauchen, weder zum Melken, noch
zum Scheren, noch zum Ziehen, Tragen,

Wägen, Mäusefangen, zu nichts; erst, wenn es todt ist, fängt es an zu nützen.

Eure Narrenkittel verändern sich täglich mit dem Mondschein, es werden bald müs-

sen die Schnelder eine hohe Schule aufrichten, worauf sie doctormäßig gradiren. Wenn ich alle Moderöcke von 24 Jahren beisammen hätte, ich wollte fast damit einen Vorhang vor die Sonne machen.

Einladung zur Versammlung der Leipz. ökonom. Societät.

Die Herren Mitglieder der Leipziger ökonomischen Societät werden ergebenst eingeladen, zur nächsten monatlichen Versammlung, als künftigen Dinstag den 7ten Septbr. für dießmal insbesondere gefälligst zu erscheinen, um eine, die ganze Gesellschaft angehende, Mittheilung zu vernehmen, darüber zu berathen und ihr Votum abzugeben. Aufser andern zweckmäßigen Vorträgen wird auch der Herr Prof. Ribbe, die wahren Kennzeichen eines tollen Hundes und das sicherste Mittel angeben, der Gefahr, von ihm gebissen zu werden, zu entgehen.

Leipzig, den 1sten September, 1819.

Prof. Pohl, Sekretär.

T h e a t e r.

Freitag den 3ten: zum ersten Male: die falsche Prima Donna, Posse in 3 Aufzügen von Bäuerle mit Gesang.

Olivier, G. A., Reise durch das Tür-
kische Reich, Egypten und Persien
während der ersten 6 Jahre der fran-
zösisch. Republik, 792—98. 3 Thle.
gr. 8. 802. 8 thl. 12 gr. für 2 thl.
20 gr.

Otto mit dem Pfeile. Ein vaterländisch.
Schausp. v. Kambach: 8. 15 gr. f. 5 gr.

Ottokar, König von Böhmen. Ein
tragisch. Schauspiel. 8. 12 gr. für
4 gr.

Pahl, J. G., Herba, Erzählungen und
Gemälde a. d. teutschen Vorzeit für

Freunde der vaterländisch. Geschichte
m. K. 3 Thle. 8. 3 thl. für 1 thl.

Peron, Fr. A., Entdeckungstreife nach
Australien, in den Jahren 800.—804.
gr. 8. m. e. Plan u. e. K. 808. 2 thl.
12 gr. für 20 gr.

Peter der grausame, König von
Kastilien. 8. 12 gr. für 3 gr.

Petrarca. Ein dramatisch. Gedicht
in 5 Akten mit Kupfern. gr. 8. 806.
1 thl. 8 gr. für 11 gr.

Reise zweier Franzosen durch Belgien,
Holland, Deutschland, Italien, Sizilien,

Malta, Pohlen und Preußen in den Jahren 791—802. 2 The. 8. 804. 1 thl. 16 gr. für 13 gr.

Romeo und Juliette. Ein dramatisch. Gedicht v. Eöden, m. e. K. 8. 803. 1 thl. für 8 gr.

Thorzettel vom 1. September, 1819.

Grimma'sches Thor. U.		Hr. v. Golochwastoff, Kais. Russ. Hofrath, v. Paris, im Hot. de France 9	
Gestern Abend.		Hr. Hofr. Schwabe, v. Berlin, v. Carlsbad, im Hot. de Saxe 9	
Hr. Graf Raben a. Dänemark, v. Dresden, pass. durch 1	Vormittag. 1	Die Jena'sche f. Post 4	
Die Dresdner r. Post 6	Auf der Dresdner Diligence: Hr. Particul. Bell, a. England, p. d. 8	Hr. Kriegsbrach v. Hünnerbein, in R. Sächs. Diensten, v. Merseburg, p. d. 10	
Nachmittag.		Hr. Obristlieuten. v. Nimmhof, in Großherzogl. Gotha'sch. Diensten, v. Gotha, im Hot. de Prusse 11	
Hr. Obristlieuten. v. Haxehausen, auß. Diensten, v. Elsterwerda, im Hot. de Prusse 1	Hr. Obrister Dalton, in Engl. Diensten, v. Dresden, p. d. 2	Nachmittag.	
Halle'sches Thor. U.		Hr. Gouvernements-Secretair Ertel, von Petersburg, v. Frankf. p. d. 1	
Gestern Abend.		Hr. Floßmstr. u. Ober-Hüttenamts-Assessor Behse, v. Freyberg, v. Mühlbach, p. d. 4	
Die Magdeburger f. Post 6	Hr. Rfm. Johnson, a. England, v. Berlin, pass. durch 9	Peter Thor. U.	
Vormittag.		Gestern Abend.	
Hr. Rfm. Matthias, allhier, v. Berlin zur. 8	Nachmittag.	Die Schneeberger f. Post 8	
Hr. Doct. Berg, a. Schwerin, v. daher, pass. durch 3	Hr. Doct. Berg, a. Schwerin, v. daher, pass. durch 3	Die Coburger f. Post 10	
Hr. Rfm. Lenkleet, v. Kopenhagen, von Hamburg Nr. 504 4	Kanstädter Thor. U.	Vormittag.	
Gestern Abend.		Hr. Oberhütteninsp. Meyer, a. Berlin, v. Marienbad, in der Stadt Berlin 9	
Die Hamburger r. Post 6	Hr. Rfm. Niedner, v. Naumburg, p. d. 7	Die Hrn. Grafen v. Seherr u. Rädern, v. Carlsbad, p. d. 11	
Hr. Hauptm. v. Brosskobius, im R. Pr. Diensten, v. Naumburg, im Hot. de Saxe 7	Hr. Bar. Löwenherz, Hrubby, k. k. pens. Maj. v. Wien, v. Adelsleben, bei Waldmann 8	Nachmittag.	
Hr. Wall, Ellis u. Eden, Engl. Edell. v. London, im Hot. de Saxe 9		Hr. Rfm. Weber, v. Gera, im Hot. de B. 5	
		Hospital Thor. U.	
		Vormittag.	
		Hr. Rfm. Erdensohn, a. Pestienta, v. Carlsbad, in Nr. 201 9	
		Hr. Amtsinsp. Pötsch, aus Colditz, bei Müller 10	
		Hr. Geh. Legationrath v. Breimann, a. Braunschweig, v. Altenburg, im Hot. de Bay. 12	